

Geschmacksstörungen

Information

Ursächlich für Geschmacksstörungen können operative Eingriffe im Mund-/Kieferbereich sein, eine Bestrahlung im Kopf-/Halsbereich und auch einige Zytostatika.

Dabei lösen häufig nicht die genannten Behandlungsmöglichkeiten unmittelbar Geschmacksstörungen aus, sondern die aus ihnen folgenden Probleme, wie Mundtrockenheit (Xerostomie) und Schleimhautveränderungen. Durch eine veränderte Mundflora werden Schleimhautveränderungen, wie Entzündungen im Mundbereich, auch Stomatitis/Mukositis genannt, Pilzinfektionen oder auch Schleimhautverletzungen begünstigt, welche Veränderungen im Geschmack mit sich bringen.

Da der Speichel die Geschmacksstoffe transportiert, ist es nur allzu verständlich, dass es bei Mundtrockenheit zu einer Verminderung oder Veränderung des Geschmackes kommt.

Verursachende Zytostatika:

- Cisplatin und Doxorubicin können einen metallischen Geschmack auslösen.
- 5-Fluorouracil verändert die Wahrnehmung von bitter und sauer.
- Vincristin, Doxorubicin und Methotrexat können zu tiefliegenden Defekten der Mundschleimhaut (Ulzerationen) führen.
- Etoposid und Cyclophosphamid können ebenfalls Geschmacksveränderungen auslösen.

In den meisten Fällen handelt es sich unter Chemotherapie um vorübergehende Störungen. Im Bereich der Strahlentherapie und bei operativen Eingriffen kann es zu bleibenden Veränderungen kommen.

Was kann ich selbst tun?

- Eine gute Mundhygiene ist besonders wichtig. Spülen Sie mehrmals täglich mit Wasser, Salbeitee, Kamillentee oder anderen Mundspüllösungen den Mund und beobachten Sie Ihre Mundschleimhaut auf Veränderungen.
- Halten Sie Ihre Mundschleimhaut feucht, indem Sie häufig kleine Schlucke trinken oder Ihren Mund mit Getränken besprühen, die Sie als angenehm erfahren.
- In Obst und Kompott ist viel Feuchtigkeit enthalten. Dies hilft zusätzlich, Ihre Mundschleimhaut feucht zu halten.
- Kauen von Kaugummi, Lutschen von sauren Bonbons oder Eiswürfeln, sowie saure Getränke (z.B. Bitter Lemon) regen die Speichelproduktion an.
- Bei Defekten in der Mundschleimhaut ist jedoch von sauren und scharfen Speisen abzuraten.
- Zitronengeruch soll ebenfalls die Speichelproduktion stimulieren.
- Harte Bonbons mit starkem Eigengeschmack helfen gegen unangenehmen Geschmack.